

In meiner Sendung wird viel geplaudert und ich halte mich nicht stur an meine Vorgaben.

Anbei mein Skript:

passen zu meinem folgenden Thema Los Muchicas mit "Mi Cajamarca" und nachher erzähl ich Euch von Diego Rivera, dem Mann von Frida Kahlo.....

Der mexikanische Muralismus gehört zu den bemerkenswerten kulturellen Folgen der mexikanischen Revolution von 1910. Dazu halte ich das tollste Kunstbuch aller Zeiten in Händen, nämlich von Diego Rivera, Ehemann von Frida Kahlo. Er war nicht nur ein berühmter mexikanischer Maler, Inbegriff des Muralismus (Wandmalerei) seiner Zeit sondern auch politisch als Nationalist aktiv. Von den Freimaurern geprägt war Riveras erste eigene Entscheidung sich um 1904 zum Anarchisten, heute als Linke bezeichnet, zu erklären. Nach seinem Aufenthalt in Europa war Rivera entschlossen in das politische Chaos, das nach der Revolution in Mexiko herrschte, einzugreifen und trat der mexikanischen kommunistischen Partei bei. Die Forderung der Intellektuellen nach der Geburt einer modernen mexikanischen Malerei, waren für Rivera nur dann realisierbar, wenn sie auch seinen politischen Interessen entsprachen. Im Rahmen der amerikanischen Wirtschaftskrise "Great Depression" konnte die Veranstaltungsgruppe unter der Leitung der Rockefeller mit der Ausstellung von Riveras Werken und vor allem durch den Erzählstil seiner Bilder "Kunst für Millionen" anbieten. Auf Anregung von Abby Aldrich Rockefeller, der Ehefrau von John D. Rockefeller junior und ihres Sohnes Nelson erhielten drei namhafte Künstler offizielle Einladungen sich um den Auftrag für das Wandbild in der Haupthalle des 70 -geschossigen Gebäudes zu bewerben: Pablo Picasso gab nie eine Antwort, Henri Matisse meinte, das eine belebte Halle kein angemessener Ort für sein Werk sei. Rivera willigt nur unter der Bedingung ein, dass ihm alle Freiheiten eingeräumt werden um so zu malen, wie es ihm richtig erscheint. "Der Mensch am Scheideweg"/ "Der Mensch kontrolliert das Universum" im Rockefeller Center, New York. Jedoch Diego, mit seinem kommunistischen Aktivismus, schoss über das Ziel hinaus, attackierte mit seinem Wandbild gleichzeitig Rockefeller und die Betriebsräte und so wurde an einem Wochenende von Arbeitern das Wandgemälde zerstört. In über 35 Jahren schuf Rivera zahlreiche Bilderzyklen in und an zahlreichen Bauwerken in Mexiko und den Vereinigten Staaten. Anhand unterschiedlicher Themenbereiche schuf er eine von der Leidenschaft geprägte Sicht der Geschichte und Kämpfe der modernen Welt. In seiner Wandmalerei begegnen sich volkstümliche Kunst und die akademische Tradition, die einheimische Kunst und die europäische Avantgarde. 50 Jahre nach seinem Tod ist dies eine umfassende Ausgabe, ein wahres Ereignis in der Welt der Kunst und er erhält so die Anerkennung, die er verdient.

Dieses gigamäßige Buch mit den Maßen 30 x 45 cm und ganzen 8 kg ist das ultimative Geschenk für KunstliebhaberInnen 2008, das wirklich Eindruck macht! Dem Buch könnte ich eine ganze Sendung widmen aber dafür habe ich leider keine Zeit. "Diego Rivera, sämtliche Wandgemälde" aus dem Taschenverlag